KLIMASCHUTZ IN EMMENDINGEN

Emmendingen auf dem Weg zur klimaneutralen Kommune

Gemeinsam packen wir es an.

Stadt Emmendingen im Breisgau

Impressum

Herausgeberin
Stadt Emmendingen
Referat 3.1.1
Stadtentwicklung, Stadtplanung und Bau
Landvogtei 10
79312 Emmendingen

Redaktion
Stefanie Lorenz
Armin Bobsien
Karin Jehle
Christian Kessel

Endredaktion & Lektorat
Karin Jehle
www.karin-jehle.de

Layout & Druckvorstufe
Frank Schöler
www.schoeler-design.de

Bildnachweis
Titel: Stadt Emmendingen
Rückseite: triolog

Druck

Auflage
1.200 Exemplare

© Stadt Emmendingen, Dezember 2018
Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Stadt Emmendingen

Inhaltsverzeichnis

Impressum 2
Inhaltsverzeichnis 3
Grußwort 4
Wie betrifft mich der Klimawandel? 5
Emmendingen auf dem Weg zur Klimaneutralität 6
Wo steht Emmendingen im Klimaschutz? 7
Maßnahmen und Prioritäten im Klimaschutz 8
Gemeinsam packen wir es an! 9
Werden auch Sie Klimabotschafter*in! 10
Klimabotschafter*innen 11
Handlungsfeld Bauen und Wohnen 12
Handlungsfeld Mobilität und Verkehr 14
Handlungsfeld Wirtschaft und Gewerbe 16
Bürgerbeteiligung, Engagement und Klimaschutz 18
Konsum: Geht das auch klimaverträglich? 20
Mit Klimaschutz gewinnen wir alle 22
Ihre Ansprechpartner*innen 23

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Klimaschutz geht uns alle an. Jeder und jede von uns kann dazu beitragen, den Ausstoß an Treibhausgasen in Emmendingen zu verringern. Auf dem Spiel steht nicht weniger als die Zukunft unserer Kinder und Enkel. Den Klimawandel in verträglichen Grenzen zu halten, ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen betrifft.

Die Stadt Emmendingen engagiert sich seit 2005 für den Klimaschutz und kann bereits erste Erfolge aufweisen. So konnten wir in Emmendingen die klimaschädlichen Emissionen im Zeitraum von 2009 bis 2014 um ca. acht Prozent reduzieren. Mit der Kampagne „Energiehaus Emmendingen" hat die Stadt für Sie als Bürgerinnen und Bürger ein umfangreiches Förderprogramm zur Unterstützung und Begleitung beim klimafreundlichen Modernisieren von Bestandsgebäuden aufgelegt. Sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene ist das „Energiehaus Emmendingen" mittlerweile als „Bestes-Praxis-Projekt" in der energetischen Bestandsgebäudesanierung ausgewählt worden.

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen schnellen Überblick über die Maßnahmen und Entwicklungen im Klimaschutz in der Stadt Emmendingen geben. Viel zu tun gibt es in den Handlungsbereichen Bauen und Wohnen, Wirtschaft und Gewerbe sowie Mobilität und Verkehr. Neben Informationen über bestehende Angebote und Projekte haben wir für Sie viele Informationen und Hinweise zu effektiven Beteiligungs- und Einsparmöglichkeiten vor Ort zusammengestellt.

Klimaschutz gelingt nur gemeinsam – gehen wir es an!

Ihr Oberbürgermeister

Stefan Schlatterer

Wie betrifft mich der Klimawandel?

Seit Beginn der Wetteraufzeichnungen ist die Jahresdurchschnittstemperatur global um 0,9 Grad Celsius gestiegen, in Deutschland stieg sie um 1,3 Grad und in der Oberrheinregion sogar um 2,5 Grad. Emmendingen liegt somit in einer der am stärksten von der Klimaerwärmung betroffenen Regionen Mitteleuropas.

Wie die Auswertung von insgesamt 15 regionalen Klimamodellrechnungen zeigt, wird die Temperatur bei ungebremstem Anstieg der Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg bis 2100 um weitere 3,6 Grad steigen. Das mag für manche nach schönem „Sommerwetter" klingen, allerdings sind die Auswirkungen gravierend: Mehr Extremwetterereignisse (Starkregen, Hagel, Hitze- und Trockenheitsperioden) bedrohen Wirtschaft und Lebensqualität in unseren Städten und Gemeinden.

Nach den Prognosen der Klimaforscher*innen wird bereits zwischen 2030 und 2040 der Extremsommer von 2003 zum neuen „Normalsommer". Zur Erinnerung: Damals starben ca. 70.000 Menschen an der Extremhitze in Europa und der Sommer wurde zu einer der verheerendsten Naturkatastrophen Europas. 2018 brachte nicht ganz so hohe Temperaturen, dafür eine extrem lang andauernde Trockenperiode.

Klimaschutz und Klimaanpassung sind zwei Seiten derselben Medaille. Tun wir zu wenig im Klimaschutz, sind Klimafolgen und kostspielige Anpassungsmaßnahmen unvermeidlich. Wie bei der Gesundheit gilt auch hier der Grundsatz: Vorbeugen ist besser als Nachsorgen. Vor diesem Hintergrund engagiert sich die Stadt Emmendingen sowohl im Klimaschutz als auch in der Klimaanpassung mit vielfältigen Aktivitäten.

Hitzestress/Gesundheit

Hochwasser

Ausbreitung von Schädlingen

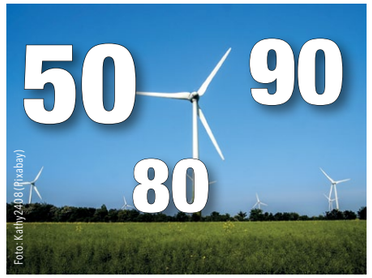
Bildnachweise:
Links: Robert Kneschke (Adobe Stock), Stadt Emmendingen, Heiko Barth (Adobe Stock)
Rechts: Kristian Rosan, Gina Sanders (Adobe Stock), Stadt Emmendingen

Wassermangel

Dürre

Zunehmende Trockenheit

Emmendingen auf dem Weg zur Klimaneutralität



Emmendingen soll klimaneutral werden. Klimaneutral ist eine Stadt dann, wenn sie den Ausstoß an Treibhausgasen so weit verringert, dass die globale Erwärmung unterhalb der gefährlichen Schwelle von 1,5 Grad gehalten werden kann. Dazu müssen die klimaschädlichen Emissionen, d.h. hauptsächlich CO_2 aus der Verbrennung fossiler Energieträger (Öl, Gas, Kohle), um mindestens 90 Prozent sinken. Dieses Ziel gilt es möglichst früh zu erreichen (spätestens jedoch 2050), um einen effektiven Beitrag zum weltweiten Klimaschutz zu leisten.

Klimaschutzziele

Das Engagement der Stadt Emmendingen im kommunalen Klimaschutz orientiert sich an den nationalen Klimaschutzzielen.

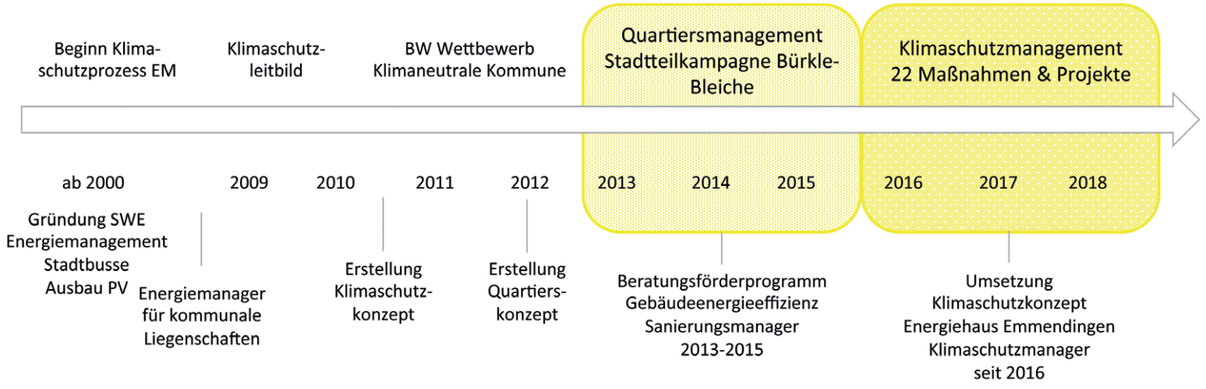
Die Faustformel 50-80-90 bedeutet:

- Wir müssen 50 Prozent Energie einsparen (z.B. Wärmedämmung, effiziente Geräte),
- den verbleibenden Energiebedarf zu 80 Prozent aus Erneuerbaren Energien decken (z.B. Wind- und Wasserkraft, Solarenergie, Biomasse),
- so können wir 90 Prozent der klimaschädlichen Emissionen einsparen.

Diese Ziele sind nur schrittweise zu erreichen. Die Stadt Emmendingen nimmt beim Klimaschutz seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle ein. Wichtige Meilensteine im Klimaschutzprozess waren die Gründung der Stadtwerke, die Einrichtung eines Gebäudeenergiemanagements (2005) und die Verabschiedung von Leitzielen (2009).

Mit dem Gewinn der beiden Landeswettbewerbe „Klimaneutrale Kommune" (2010) sowie „Klimaschutz mit System" (2014) konnte die Stadt mehr als 600.000 Euro Fördermittel des Landes und der Europäischen Union zusätzlich für den Klimaschutz einsetzen. Die Preisgelder flossen in die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes und die Unterstützung von Hausbesitzer*innen bei der energetischen Gebäudemodernisierung im Rahmen der Stadtteilkampagne (2013-2015). Auch das darauf aufbauende Programm „Energiehaus Emmendingen" (2016-2019) ist aus den Fördermitteln der Wettbewerbe finanziert. Emmendingen ist die einzige Stadt in Baden-Württemberg, die bei beiden Klimaschutz-Wettbewerben des Landes erfolgreich war.

Mit der Einrichtung eines Klimaschutzmanagements im Jahr 2016 hat die Stadtverwaltung den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe in der Verwaltung verankert.



Wo steht Emmendingen im Klimaschutz?

Die erste Bestandsaufnahme der klimaschädlichen CO_2-Emissionen der Stadt Emmendingen erfolgte im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes 2009. Basis der CO_2-Bilanz ist der Energieverbrauch, in den Daten zum Strom und Wärmeverbrauch (Gas, Öl, Holz) ebenso einfließen wie Daten zum Verkehr, zur Einwohnerzahl und zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

Im Jahr 2009 beliefen sich die CO_2-Emissionen auf rund 160.000 Tonnen für die Gesamtstadt. Die meisten Emissionen entstehen in den Privathaushalten und dem Wirtschaftssektor (Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen). Der Verkehrssektor trägt zu etwa einem Viertel zu den CO_2-Emissionen bei. Kommunale Gebäude und Fahrzeuge verursachen nur ca. zwei Prozent der Gesamtemissionen.

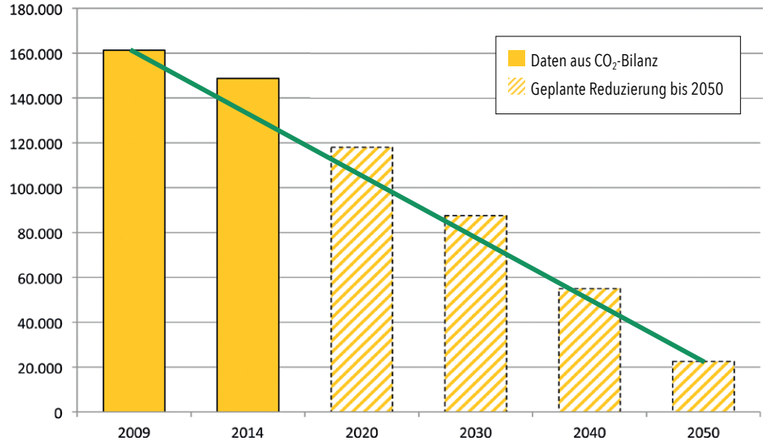
Dass sich das Engagement der Stadt für den Klimaschutz lohnt, zeigt die Aktualisierung der CO_2-Bilanz für das Jahr 2014. Die CO_2-Emissionen sanken im Zeitraum 2009-2014 um acht Prozent auf knapp 150.000 Tonnen, während auf Bundesebene ein Anstieg zu verzeichnen war.

CO_2-Fußabdruck

2014 emittierte Emmendingens Bevölkerung 5,5 Tonnen CO_2 pro Person – man spricht hier auch vom CO_2-Fußabdruck. Damit leben die Emmendinger*innen in Sachen CO_2 auf kleinerem Fuß als der Durchschnitt in Baden-Württemberg (6,1 Tonnen pro Person im Jahr 2012) und deutlich unter dem Niveau von Freiburg (8 Tonnen 2014).

Damit Emmendingen klimaneutral wird, muss sich der CO_2-Fußabdruck jedoch auf ca. 0,9 Tonnen Treibhausgasemissionen bis zum Jahr 2050 verringern.

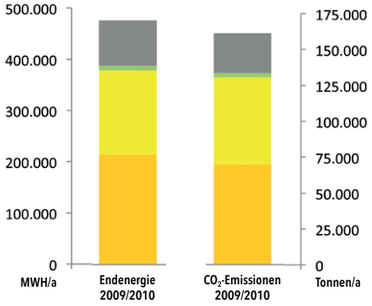
Treibhausgasemissionen in Tonnen pro Jahr und geplante Reduzierung



Energieverbrauch und CO_2-Emissionen in Emmendingen (2009)

Je ein Drittel des Energieverbrauchs und der CO_2-Emissionen entfällt auf die Sektoren Verkehr, Wirtschaft und Haushalte. Der Anteil der Kommunalen Gebäude und Flotte beträgt nur ca. zwei Prozent.

Energieverbrauch und CO_2-Emissionen gesamt – nach Bereichen



Maßnahmen und Prioritäten im Klimaschutz

Bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes wurde ein Maßnahmenkatalog entwickelt, der möglichst konkrete Schritte benennt und priorisiert. 22 von insgesamt 47 Maßnahmen sollen im Zeitraum 2016-2018 umgesetzt werden. Über den Stand der Umsetzung berichtet das Klimaschutzmanagement dem Stadtrat und der Öffentlichkeit in jährlichen Tätigkeitsberichten.

www.emmendingen.de/stadt-info/klimaschutz-energie

Da in Emmendingen viele Gebäude vor der ersten Wärmeschutzverordnung von 1978 errichtet wurden, bestehen besonders hohe Energie- und CO_2-Einsparpotenziale im privaten Gebäudebestand. Bei der Modernisierung von Altgebäuden sind bis zu 80 Prozent Energieeinsparung möglich – diesen Schatz gilt es zu heben.

Um die Klimaschutzziele zu erreichen, ist eine Sanierungsquote von jährlich zwei bis drei Prozent erforderlich. Daher legt die Stadt Emmendingen einen Schwerpunkt darauf, Gebäudeeigentümer*innen zur energetischen Ertüchtigung ihrer Immobilien zu motivieren. Das Beratungsförderprogramm „Energiehaus Emmendingen" unterstützt Hausbesitzer*innen, Wohnungseigentümergemeinschaften sowie Hausverwaltungen bei Energieeinsparmaßnahmen im Zuge von „Ohnehin-Sanierungen" (z.B. Fenster- und Heizungstausch, Dach- und Fassadensanierungen).

Weitere Schwerpunkte sind die Gestaltung eines klimafreundlichen Verkehrs (Ausbau ÖPNV, Förderung von Rad- und Fußgängerverkehr, Aufbau von E-Mobilität-Infrastruktur) sowie Beratungsangebote an die Wirtschaft.

Infobox

In der Stadtverwaltung sind Armin Bobsien und Stefanie Lorenz Ansprechpartner*innen und für die Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen in Emmendingen zuständig.

Armin Bobsien
Klimaschutzmanager

Stefanie Lorenz
Klimaschutzmanagerin

Kontaktdaten:

Landvogtei 10, Raum: 316
79312 Emmendingen
Tel: 07641-452-3211
a.bobsien@emmendingen.de
s.lorenz@emmendingen.de

Meilensteine

Leuchtturmprojekt 2016 – 2018
Energiehaus Emmendingen

- Vom Stadtteil zur Gesamtstadt
- Förderangebote bei der Bestandssanierung jetzt in allen Stadt- und Ortsteilen
- Laufzeit 2016 – 2018 (2019)

Leuchtturmprojekt 2016 – 2017
Modellkommune „Green-ITown"

- Bundesweites Pilot-Projekt mit der Deutschen Umweltstiftung
- Laufzeit 2016 – 2017
- Ergebnis: 10 Tonnen CO_2-Einsparung pro Jahr
- Energiekosteneinsparungen von ca. 7.000 € / Jahr

Leuchtturmprojekt 2017 – 2018
VHS „Klimaschutz-Multiplikatoren"

- Bundesweites Pilot-Projekt für Multiplikatoren-Ausbildung an den Volkshochschulen in Deutschland
- Partner: VHS Nördlicher Breisgau, WWF Deutschland, Helmholtz-Verbund Regionale Klimaveränderungen (REKLIM), fesa e.V., ifpro
- Gefördert von der Robert-Bosch und der Klaus-Tschira Stiftung
- Bereits 40 Klimaschutz-Multiplikatoren im Lkr. Emmendingen

Gemeinsam packen wir es an!

„Wenn wir auf die Regierungen warten, wird es zu wenig und zu spät sein; wenn wir als Individuen handeln, wird es zu wenig sein; aber wenn wir als Gemeinschaft handeln, könnte es genug sein und gerade zur rechten Zeit."

Rob Hopkins, Begründer der Transition Town Bewegung

Der Klimawandel bedroht das Leben unserer Kinder und Enkel*innen. Klimaschutz allein kann zwar den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen für die Menschheit nicht sichern, aber ohne wirksamen Klimaschutz entfallen essentielle Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft unserer Stadt und der Menschheit. So stimmen 81 Prozent der Deutschen der Aussage zu „Wir können unsere Umweltprobleme nur dadurch lösen, dass wir unsere Wirtschafts- und Lebensweise grundlegend umgestalten"[1] und 95 Prozent befürworten die Energiewende[2].

Der Schutz des Klimas ist eine Gemeinschaftsaufgabe, bei der alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen mit anpacken müssen. Unter diesem Motto möchten wir in Emmendingen gemeinsam am Klimaschutz arbeiten und so zu einer lebenswerten Zukunft beitragen.

Eine Stadt – viele „Pionier*innen des Wandels"

Alle städtischen Gebäude und Fahrzeuge verursachen nur zwei Prozent der gesamtstädtischen CO_2-Emissionen. Die Stadt geht mit gutem Beispiel voran und sparte im Zeitraum von 2009 bis 2014 über 20 Prozent des Energieverbrauches ein. Um die restlichen 98 Prozent der CO_2-Emissionen zu reduzieren, braucht Emmendingen jedoch nicht einen Klimaschutzmanager, sondern 28.512 Klimaschutzmanager*innen, die sich individuell und gemeinschaftlich für den Klimaschutz engagieren!

Grafik: Deutsches Institut für Urbanistik

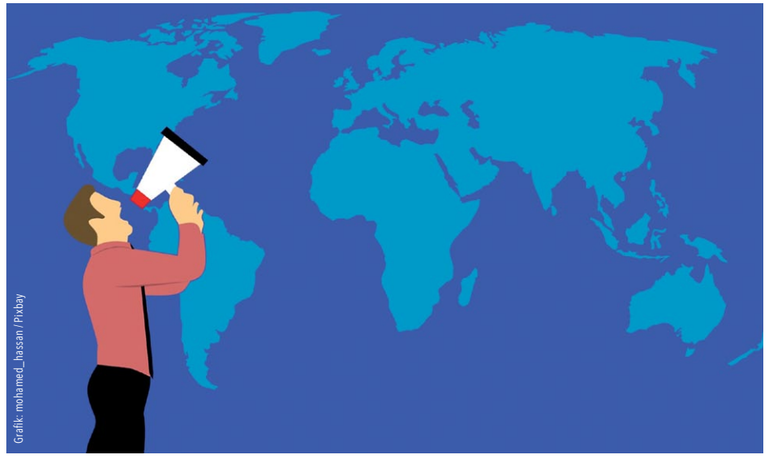
Emmendingen hat bereits viele engagierte „Pionier*innen des Wandels", die in ihrem Alltag die Möglichkeiten zur CO_2-Reduzierung ganz praktisch vorleben.

Sie alle verdienen unsere höchste Anerkennung und Wertschätzung, da sie gemeinsam zu einem klimafreundlichen und nachhaltigen Umbau unserer Stadt beitragen. Sie zeigen, dass eine Dekarboniserung unserer Lebensweise bereits heute weitgehend ohne Verzicht möglich und wirtschaftlich ist.

Kontakte und Informationen zu Beteiligungsmöglichkeiten im Klimaschutz finden Sie auf den nächsten Seiten.

[1] Umweltbewusstseinsstudie (2016)
[2] Emnid Institut 2017

Werden auch Sie Klimabotschafter*in!


Grafik: mohamed_hassan / Pixbay

Viele Bürger*innen in Emmendingen engagieren sich schon für den Klimaschutz. Mit der Aktion Klimabotschafter*in setzt die Stadt ein Zeichen, um das Engagement sichtbar zu machen. Denn es kommt auf jeden Einzelnen und jede Einzelne an.

Individuell und gemeinschaftlich

Es gibt viele Möglichkeiten, vor Ort für den Klimaschutz aktiv zu sein. Und es muss nicht der große, radikale Bruch mit dem bisherigen Lebensstil sein. Viele kleine Beiträge zusammen sparen auch große Mengen an Treibhausgasen ein.

- Klimabotschafter*innen wissen, wo ihr Strom herkommt. 100 Prozent Ökostrom bieten beispielsweise die Stadtwerke Emmendingen und einige weitere Energieversorger.
- Klimabotschafter*innen lassen öfter mal das Auto stehen. ÖPNV, Fahrrad, CarSharing, E-Mobilität und die eigenen Füße sind klimafreundliche Alternativen zum motorisierten Individualverkehr.
- Klimabotschafter*innen essen klimafreundlich: Wer zu regionalen und saisonalen Lebensmitteln aus biologischem Anbau greift, vermeidet Treibhausgase. Ein reduzierter Fleischkonsum ist ein weiterer Faktor für mehr Klimaschutz beim Essen.
- Klimabotschafter*innen wohnen klimabewusst. Eine energetische Gebäudemodernisierung trägt zum Klimaschutz bei, senkt die Energiekosten und verbessert sogar den Wohnkomfort.
- Klimabotschafter*innen bringen den Ausbau Erneuerbarer Energien voran – individuell mit einer Solaranlage auf dem Dach oder gemeinschaftlich in einer Bürgerenergiegenossenschaft.
- Klimabotschafter*innen sprechen mit anderen über ihr Engagement – in der Schule, bei der Arbeit, im Verein und (jetzt neu!) auf der Webseite der Stadt Emmendingen.

Auf www.emmendingen.de hat die Stadt eine Plattform geschaffen, um die vielen Möglichkeiten darzustellen, wie sich die Bürger*innen für den Klimaschutz einsetzen. Sie stehen mit ihrem Beispiel dafür, wie wir gemeinsam zum Ziel einer klimaneutralen Kommune gelangen. Gleichzeitig ist die Plattform auch ein Dank an all jene, die dabei mithelfen, dass Emmendingen im Klimaschutz voran kommt.

Infobox

Werden auch Sie Klimabotschafter*in!

Es ist nicht schwer, Klimabotschafter*in zu werden. Schicken Sie Ihr Statement, warum Sie sich für den Klimaschutz einsetzen und was Sie dafür tun, an unseren Klimaschutzmanager. Zusammen mit Ihrem Foto und Ihrem Namen veröffentlichen wir das Statement auf www.emmendingen.de. Dafür brauchen wir Ihre unterschriebene Einverständniserklärung, die Sie ebenfalls auf der Webseite finden.

Als kleines Dankeschön erwartet Sie
- ein Begrüßungsgeschenk
- regelmäßige Einladungen zu Infoveranstaltungen und besonderen Events zum Thema Klimaschutz
- Hilfestellung bei der Erstellung Ihrer persönlichen CO_2-Bilanz

A. Bobsien, Klimaschutzmanager
Tel: 07641-452 3211
a.bobsien@emmendingen.de

Klimabotschafter*innen

Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister der Stadt Emmendingen

„Den Klimaschutz als eine wichtige Aufgabe ernst nehmen, das ist für mich schon aus Verantwortung für die nächste Generation ein klarer Auftrag – als Oberbürgermeister ebenso wie als Familienvater."

Klaus Pleuler
Stadtrat

„Klimaschutz? Geht ganz einfach mit Messer und Gabel! So kann man bereits 30 Prozent CO_2 einsparen."

Gaby Berghof & Peter Schlenker
Rentner

„Wir sind Klimaschützer, weil wir für den Erhalt freier Grünflächen eintreten."

Meike Ritter
Hauswirtschaftsmeisterin Waldorfschule

„Meine Familie und ich leben vegan. Beim Einkaufen achten wir auf Bioqualität, kaufen saisonal und regional. Wir legen unsere Wege mit dem Rad zurück."

Jörg Warnstorf
Bürgerforum „Stadtentwicklung"

„Ich bin Klimaschützer, weil nachhaltige Mobilität und regionale Landwirtschaft gut zusammen gehen."

Ernst Ulrich von Weizsäcker
Ehrenpräsident „Club of Rome"

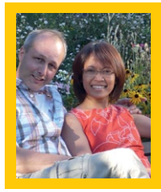
„Ich bin ständig unterwegs und fast immer mit der Bahn, was die geringste Klimaauswirkung hat."

Oskar Kreuz
Wasserkraftmüller

„Ich bin Klimaschützer – mit Wasserkraftwerken, Ökohaus KfW 55 und Elektrofahrzeugen."

Thomas Gerber, Ortschaftsrat Mundingen

„Ich bin im Klimaschutz aktiv, weil ich versuche Energie einzusparen und für Heißwasser, Heizung und auch das Auto fast nur Sonnenenergie nutze und somit keine Kohle für mich und meine Familie verbrannt werden muss."



Armin Bobsien, Klimaschutzmanager und Maria Adriana Sri Adhiati, Menschenrechtsaktivistin

*„Wir sind Klimaschützer*innen aus Leidenschaft und haben unser Elternhaus, Baujahr 1969, mit ökologischen Baustoffen gedämmt. Wir sparen nun 60 Prozent Energie und CO_2-Emissionen."*

Heinrich Jung
Geschäftsführer Stadtwerke Emmendingen

„Ich bin Klimaschützer und das nicht nur aus beruflicher Überzeugung. Bei Wind und Wetter geht es für mich mit dem Fahrrad zur Arbeit."

Energiehaus Emmendingen

Für eine erfolgreiche Gebäudemodernisierung ist es wichtig, die einzelnen Sanierungsschritte in eine sinnvolle Reihenfolge zu bringen: Informationssuche ▸▸ Einstieg finden ▸▸ neutrale Energieberatung ▸▸ Finanzierung und Fördermittel organisieren ▸▸ qualifizierte Planungsbüros und Handwerksbetriebe finden ▸▸ Leistungen ausschreiben, Angebote einholen und Aufträge erteilen ▸▸ Baubetreuung, Bauleitung und Abnahme.

Energiehaus Emmendingen

Das Ziel des städtischen Beratungsförderangebotes „Energiehaus Emmendingen" ist es, alle Hauseigentümer*innen, Wohnungseigentümergemeinschaften und Hausverwaltungen in Emmendingen entlang der gesamten Modernisierungskette zu unterstützen. Dabei gilt es, typische Sanierungsbarrieren („Wie soll ich anfangen?", „Welche gesetzlichen Regelungen sind zu beachten?", „Wo gibt es Fördermittel?") zu beseitigen. Dies vermeidet mögliche Fehlsanierungen oder Mehrkosten.

Weitere Infos zum Förderprogramm:
www.energiehaus.info

Heizungsmodernisierung

Heizungsanlagen, die älter als 30 Jahre sind, müssen – mit einigen Ausnahmen – ausgetauscht werden. Dies fordert die Energieeinsparverordnung von 2014, denn die Altgeräte haben zumeist einen sehr hohen Energieverbrauch und damit eine hohe Klimabelastung. Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG 2015) schreibt zudem vor, beim Heizungstausch in bestehenden Wohngebäuden 15 Prozent der Wärme durch erneuerbare Energien zu decken oder mit Ersatzmaßnahmen nachzuweisen. Viele Hausbesitzer*innen sind nur unzureichend über die gesetzlichen Anforderungen, die möglichen Erfüllungsoptionen und die zur Verfügung stehenden Förderprogramme beim Heizungstausch informiert. Hier hilft eine neutrale Beratung durch einen Energieberater, die von der Stadt Emmendingen durch den Förderbaustein „Heizungsmodernisierung" im Rahmen des Programms „Energiehaus Emmendingen" gefördert wird.

Ihr Erstkontakt zur Informationssuche bei einer anstehenden Heizungsmodernisierung:

Armin Bobsien, Klimaschutzmanager
Tel: 07641-4523211
a.bobsien@emmendingen.de

Energieberater bei der Heizungsabnahme

Stromsparcheck

Steigende Energiepreise, schwindende Ressourcen, Belastungen für das Klima und die Umwelt: Es gibt viele Gründe für alle Haushalte, Energie sparsam und effizient einzusetzen.

Der Landkreis Emmendingen bietet einkommensschwachen Haushalten einen kostenlosen Stromsparcheck an. Ein Stromspar-Team besucht Interessierte und analysiert deren Strom- und Energieverbrauch. Sie bekommen Tipps, wie Strom und damit bares Geld eingespart werden kann. Bei einem zweiten Besuch erhalten die Haushalte kostenlose Soforthilfen wie Energiespar- und LED-Lampen, schaltbare Steckdosenleisten, Zeitschaltuhren und Strahlregler für Wasserhähne, die bei Bedarf auch sofort montiert werden. Das Projekt wird von 48° Süd – Zentrum für neue Arbeit durchgeführt.

Weitere Infos zum Stromsparcheck:
www.48gradsued.de

Franz Kramer, Projektleiter
Tel: 07641-9674971
stromsparcheck@48gradsued.de

Eine Stromeinsparberatung für alle Haushalte unabhängig vom Einkommen bietet die Verbraucherzentrale in Form eines „Basis-Checks". Bei einem Vor-Ort-Termin werden Strom- und Wärmeverbrauch ausgewertet, mögliche „Stromfresser" identifiziert und Möglichkeiten zur Energie- und Kosteneinsparung aufgezeigt.

Armin Bobsien, Klimaschutzmanager
Tel: 07641-4523211
a.bobsien@emmendingen.de

Wärme-Energie-Contracting WEG

Viele Wohnungseigentümergemeinschaften (WEG) scheuen die hohen Kosten einer Heizungsmodernisierung. Hier ist das „Wärme-Energie-Contracting" eine interessante Option.

Wärme-Energie-Contracting mit BHKW

Dabei übernimmt ein externer Anbieter (Contractor) Finanzierung und Durchführung der Heizungsmodernisierung (z.B. stromerzeugende Heizungen, BHKW) sowie den Betrieb der Anlage inkl. Wartung und Abrechnung über eine fest vereinbarte Laufzeit (z.B. zehn Jahre). Die WEG vermeidet auf diese Weise eine Sonderumlage und erhöht gleichzeitig die Energieeffizienz. Mieterstrommodelle bzw. eine Stromeinspeisung kann der Contractor einfacher organisieren als die WEG.

Die BürgerEnergiegenossenschaft Emmendingen eG (BEGEM) hat bereits mehrere Wärme-Contracting-Anlagen im Auftrag der Stadt (Grundschule Windenreute, Wohnanlage Neustraße), der städtischen Wohnbau (Ramie-Wohnhäuser Neubronnstraße) sowie einer privaten WEG (Wohn- und Geschäftshaus Geyer-zu-Lauf-Straße) realisiert. Diese Aktivitäten wurden durch die Verleihung des Contracting-Preises Baden-Württemberg 2017 an die Wohnbau sowie die Wahl der BEGEM als „Bürgerenergiegenossenschaft des Jahres 2017" ausgezeichnet.

Werner Strübin, Vorstand BEGEM eG
Tel: 07641-416186
w.struebin@buergerenergie-emmendingen.de

Kommunale Gebäude

Auch die Stadt Emmendingen geht bei der Modernisierung der eigenen Liegenschaften mit gutem Beispiel voran. So wurde bei der Heizungsmodernisierung der Schule in Windenreute eine Kombination aus Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage, Brennwerttechnik und Photovoltaikanlage gewählt. Mit 36 Kilowatt Leistung (kWp) produziert die PV-Anlage mehr Strom, als in der Schule verbraucht wird. Als Leuchtturmprojekte 2019/2020 sind die energetische Modernisierung der Grundschule Mundingen mit einer Einsparung von 80 Prozent CO_2-Emissionen sowie der Neubau eines Kindergartens im Stadtteil Bürkle-Bleiche im Niedrigenergiehaus-Standard geplant.

Achim Strübin, Gebäudeenergiemanager Stadt Emmendingen
Tel: 07641-4523340
a.struebin@emmendingen.de

Grundschule Windenreute-Maleck

Erneuerbare Energien nutzen

Die meisten Dächer von Gebäuden in Emmendingen sind für die Erzeugung von Solarstrom oder für die solare Wärmegewinnung geeignet. Die Stadt unterstützt das vom Landkreis Emmendingen 2018 durchgeführte Programm „Dein Dach kann mehr! Solarstrom für den Landkreis", das dazu beiträgt, das Ziel „100% Erneuerbare Energien bis zum Jahr 2030" zu erreichen.

DEIN DACH KANN MEHR!
Solarstrom für den Landkreis

Im Rahmen der Kampagne „Energiehaus Emmendingen" erhalten Emmendinger Hausbesitzer*innen zudem eine kostenlose Beratung in Form eines „Solar-Checks". Dieser umfasst die Prüfung der Dacheignung, Auslegung und Dimensionierung von Solaranlage und Speichermöglichkeiten sowie eine Wirtschaftlichkeitsberechnung.

Armin Bobsien, Klimaschutzmanager
Tel: 07641-4523211
a.bobsien@emmendingen.de

Die Stadtwerke Emmendingen bieten ein Komplettangebot für Beratung, Installation und Service von Photovoltaikanlagen und Batteriespeichern. Das Rundum-Sorglos-Paket deckt die Zusammenarbeit mit dem lokalen Handwerk und Fördermöglichkeiten ab.

Weitere Infos unter:
www.swe-emmendingen.de/meinstrom

Klima- und umweltfreundliche Mobilität

Der Verkehrssektor ist für etwa ein Viertel der gesamten CO_2-Emissionen in Emmendingen verantwortlich. 80 Prozent stößt der motorisierte Individualverkehr (MIV) aus, zwölf Prozent verursacht der Schwerlastverkehr und acht Prozent der ÖPNV. MIV und Schwerlastverkehr sind auch hauptverantwortlich für Gesundheitsbelastungen durch Feinstaub und Stickoxide sowie für Lärm. Es liegt also nahe, den ÖPNV zu stärken und insbesondere den PKW-Verkehr zugunsten von Fahrradverkehr und ÖPNV zu reduzieren.

Die Strategie zur Förderung von klima- und umweltfreundlicher Mobilität beruht auf drei Säulen:

1. Verkehrsvermeidung (Reduktion des Verkehrsbedarfs, z.B. durch die Verkürzung von Wegstrecken)
2. Verkehrsverlagerung (Verlagerung auf umweltverträgliche Verkehrsträger)
3. Verkehrsoptimierung (bessere Auslastung von bestehenden Kapazitäten im Verkehr)

Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)

In Emmendingen greifen bereits verschiedene Maßnahmen zur Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs. Im Jahr 2010 eröffnete der neue Bahnhof in Mundingen. Der Emmendinger Bahnhof ist seit 2014 barrierefrei ausgebaut. Der Zentrale Busbahnhof (ZOB) wurde bereits 2011 erstellt und mit einem Solardach und vielen Fahrradabstellplätzen ausgestattet.

Über 500.000 Fahrgäste nutzen jährlich die Stadtbusse der Stadtwerke Emmendingen mit ihren sechs Stadtbuslinien. Mit dem Einsatz von fünf neuen emissionsarmen Fahrzeugen Ende

Klimafreundlich unterwegs mit den Emmendinger Stadtbussen

2017 konnte die Klimabilanz des Stadtbusverkehrs nochmals verbessert werden. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren über 20 Haltestellen barrierefrei ausgebaut und mit neuen Wartehäuschen versehen.

Fahrradverkehr

Der Anteil des Radverkehrs am Gesamtverkehr (der sogenannte Modal Split) beträgt in Emmendingen ca. 25 Prozent. Dies ist im bundesweiten Vergleich ein hoher Anteil, der in der Region nur in Freiburg höher liegt. 2013 hat die Stadt Emmendingen ein Radverkehrskonzept erstellen lassen. Ziel des Konzeptes ist es, die Attraktivität des Radfahrens zu fördern, das bestehende Radverkehrsnetz schrittweise auszubauen, die Sicherheit des Radverkehrs zu erhöhen und somit die umweltfreundliche Mobilität im Stadtgebiet zu stärken.

Weitere Infos zum Konzept:
www.emmendingen.de/leben-wohnen/umwelt-mobilitaet/radverkehr/fahrradfahren-in-emmendingen

Sicher parken können Radfahrer*innen an vielen Stellen in Emmendingen: Im Innenstadtgebiet gibt es zahlreiche dezentrale Bereiche mit Fahrradbügeln zum sicheren Anschließen der Drahtesel. Am Bahnhof Emmendingen (ZOB) und am Haltepunkt Mundingen stehen Fahrradboxen zu Verfügung. Insbesondere für Pendler*innen vereinfacht dies die kombinierte Nutzung von Bus, Bahn und Fahrrad.

Westlich des Bahnhofs können 162 Fahrräder sowohl überdacht als auch in einer Fahrradgarage parken.

Ansprechpartner für Fahrradboxen und -garagen: Bernhard Schweizer, Tel: 07641-452 3124, b.schweizer@emmendingen.de

Mit prallen Reifen fährt es sich besser! An der Fahrradgarage auf der Südwestseite des Bahnhofs befinden sich drei Schlauchautomaten, um sich jederzeit mit einem Ersatzschlauch zu versorgen. Außerdem steht hier eine stationäre Luftpumpe bereit.

E-Bikes für Tagestouren in die Region können beim Fahrradgeschäft Dages gemietet werden, Karl-Friedrich-Straße 52, Tel: 07641-8895

Emmendingen ist seit 2014 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen Baden-Württemberg e.V., einem Netzwerk von über 70 Kommunen und Landkreisen, die sich das Ziel gesetzt haben, den Fahrradverkehr im Land systematisch zu fördern und eine neue Radkultur zu etablieren.

Kommunales Mobilitätsmanagement

Mit fünf Elektroautos sind bereits zehn Prozent des städtischen Fuhrparks auf Elektromobilität umgestellt. Für drei der Fahrzeuge gab es sogar eine Förderung des Landes Baden-Württemberg über das Programm „InitiativE-BW". Dazu kommt ein E-Bike als Dienstrad. Geplant ist, den kommunalen Fuhrpark schrittweise auf E-Mobilität umzustellen.

Die Stadt Emmendingen bietet ihren Mitarbeiter*innen die Förderung einer Regiokarte zur Nutzung des Öffentlichen Nahverkehrs an. Des Weiteren stehen im Gebäude Duschen und Umkleidekabinen zur Verfügung.

Christian Kessel, Mobilitätsbeauftragter Tel: 07641-4523214 c.kessel@emmendingen.de

CarSharing

CarSharing spart Ressourcen und ist ökologisch wie ökonomisch sinnvoll. In Emmendingen gibt es zwei Anbieter: die MOBIL-Gemeinschaft Emmendingen und die Grüne Flotte. Nähere Informationen zu den Angeboten und Konditionen erhalten Sie direkt bei den Anbietern:

www.mobil-gemeinschaft-emmendingen.de

www.gruene-flotte-carsharing.de

E-Mobilität

Um den Anteil an Elektroautos zu erhöhen, bedarf es einer leistungsfähigen und benutzerfreundlichen Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum. Ladesäulen der Stadtwerke Emmendingen (SWE) mit Ökostrom gibt es in Emmendingen an folgenden Standorten:

- Am Gaswerk 5 (Bahnhof Südwestseite)
- Karl-Bautz-Straße (Kiosk am Festplatz)
- Cornelia-Passage 7 (Volksbank)
- Parkplatz Heinrich-Maurer-Straße, Ecke Rosenweg (Bürkle-Bleiche-Center)

Alle Schnellladesäulen verfügen über je zwei Typ-2-Steckdosen mit max. 22 Kilowatt (kW) und zwei Schuko-Steckdosen mit max. 3,7 kW und sind 24 Stunden am Tag zugänglich.

Die aktuelle Verfügbarkeit ist unter www.plugsurfing.com abrufbar.

In der Schwarzwaldstraße 4 plant das Landratsamt an der Kfz-Zulassungsstelle eine weitere Ladesäule und auch das Kreiskrankenhaus prüft den Aufbau von Lademöglichkeiten.

Auch zu Hause Strom tanken! Die SWE sind Ihr Ansprechpartner für die Einrichtung von Hausanschlüssen. Der umfassende Service umfasst eine kostenlose Vor-Ort-Beratung, die intelligente Vernetzung mit der Dach-Solaranlage, einen Installateur-Service, Inbetriebnahme, Funktionstest und die Einweisung an der Ladestation.

Weitere Infos unter www.swe-emmendingen.de/autostrom

Ansprechpartner: Adelbert Herbstritt, Tel: 07641-4689945 a.herbstritt@swe-emmendingen.de Daniel Binkert, Tel: 4689952, d.binkert@swe-emmendingen.de

Ladesäule der Stadtwerke Emmendingen für E-Autos

Biomarkt im Bürkle-Bleiche: Heizung/Kühlung durch Kraft-Wärme-Kopplung

Energieberatung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Auch Firmen können enorm profitieren, indem sie energetisch optimieren und Kosten einsparen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt kleine und mittlere Unternehmen beim Heben ihrer Energieeffizienzpotenziale. Kern der Förderung ist eine kostenlose Erstanalyse des Betriebs vor Ort, gefolgt von einem individuellen Bericht über Einsparpotenziale, Empfehlungen zu Energieexpert*innen aus der Region und einer Fördermittelberatung.

Zusätzlich zur geförderten Energieberatung erhalten Unternehmen jeder Größe und Freiberufler*innen bis zu 17 Prozent Tilgungszuschuss (Bundesförderung) bei energetischen Sanierungsmaßnahmen oder bei energieeffizienten Neubauten. Gefördert werden Vorhaben bis zu 25 Millionen Euro bei einem festgeschriebenen Zinssatz mit zehn Jahren Laufzeit.

Weitere Infos unter:
www.kfw.de
▸▸Unternehmen ▸▸Energie & Umwelt
▸▸ Förderprodukte

Photovoltaik (Erneuerbare Energien)

Wir leben in einer der Regionen mit der höchsten Sonnenscheindauer in Deutschland. Photovoltaikanlagen wandeln die Sonnenenergie in kostengünstigen Solarstrom um. Viele Unternehmen profitieren bereits von realen Kostenersparnissen und tragen nebenbei zum Klimaschutz bei, aber es gibt immer noch viele Flach- und Hallendächer ohne PV-Anlage. Die Einspeisevergütung für Solarstrom wird wahrscheinlich 2020 auslaufen. Noch können Unternehmen sich 20 Jahre garantierte Stromeinspeisevergütung sichern. Insbesondere bei hohem Eigenstromverbrauch amortisiert sich die PV-Anlage rasch. Ökonomisch wie ökologisch zukunftsweisend ist auch der Umstieg auf klimafreundliche E-Mobilität mit selbst erzeugtem Solarstrom vom eigenen Sonnendach – mehr als nur ein grünes Image.

Stromerzeugende Heizungen (BHKW)

Viele Unternehmen benötigen das ganze Jahr hindurch gleichzeitig Wärme und Strom. Dann kann beim nächsten Heizungstausch der Einbau eines energieeffizienten Blockheizkraftwerks (BHKW) eine Option sein. BHKW sind stromerzeugende Heizungen mit einem hohen Wirkungsgrad von über 90 Prozent. Dies spart teure Brennstoffe und reduziert gleichzeitig die CO_2-Emissionen um ca. ein Drittel. Wichtig für die Rentabilität ist, dass der Strom auch selbst genutzt wird. Ein Beispiel aus dem Bürkle-Bleiche: Dort wird ein Wohn-/Bürogebäude mit einem BHKW beheizt, ein Großteil des erzeugten Stromes wird für die Kühlung in einem ebenfalls im Gebäude befindlichen Biomarkt genutzt.

Beleuchtung für Gewerbe

Die Energiekosten für Beleuchtung in Handwerk, Gewerbe und Industrie lassen sich um bis zu 70 Prozent senken. So brachte beispielsweise die Beleuchtungs-Optimierung einer Omnibus-Garage eine Ersparnis von 76 Prozent und sorgt gleichzeitig für besseres Licht. Die 65 Standard-Neonröhren waren in der Halle jeden Tag 24 Stunden in Betrieb. Hoher Energieverbrauch und Verschleiß waren die Folge. Mit dem Einbau von energieeffizienteren und besser positionierten Neonröhren mit elektrischen Vorschaltgeräten und einer computergestützten Dimmung konnte nicht nur der Stromverbrauch um 76 Prozent reduziert, sondern auch die Lebensdauer der Lampen um das Dreifache erhöht werden.

Wenn Sie Interesse an einer Energieberatung, der Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen oder staatlichen Förderprogrammen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Klimaschutzmanager.

Armin Bobsien, Klimaschutzmanager
Tel: 07641-4523211
a.bobsien@emmendingen.de

Förderung von klimafreundlicher Mobilität für Mitarbeiter*innen

Viele Angestellte pendeln tagtäglich zu ihrem Arbeitsplatz. Mit einem Zuschuss zum Monatsticket für den Regionalverkehr (Jobticket) können Arbeitgeber*innen die Wahl des Verkehrsmittels zugunsten einer klimafreundlichen Variante beeinflussen. Und: Mitarbeiter*innen, die mit dem ÖPNV anreisen, kommen morgens entspannter zur Arbeit und benötigen keinen Parkplatz auf dem Firmengelände.

Weitere Möglichkeiten sind die Bildung von Fahrgemeinschaften oder die Bezuschussung von Jobrädern (E-Bikes, Pedelecs) für kürzere Strecken. Die Stadt Emmendingen bietet ihren Mitarbeiter*innen einen Zuschuss zum Monatsticket (RegioKarte) und fördert so die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs.

Christian Kessel, Mobilitätsbeauftragter
Tel: 07641-452 3214
c.kessel@emmendingen.de

GreenIT

Die Stadt Emmendingen wurde in einem bundesweiten Projekt als Modellkommune „Green-ITown" ausgezeichnet. Ziel des Projektes war es, die mit der zunehmenden Digitalisierung in Kommunen verbundenen Energieverbräuche und die damit einhergehenden Einsparpotenziale zu ermitteln. Ein reduzierter Energieverbrauch spart Kosten und vermeidet CO_2. Ein weiteres Projektziel besteht darin, eine Strategie für weitere Maßnahmen aufzuzeigen.

Im Ergebnis konnten im Rathaus 19.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr (ca. 5.000 Euro) und ca. zehn Tonnen klimaschädliches CO_2 eingespart werden. Auch das Abrechnungszentrum Emmendingen des BKK Landesverbandes Süd ist ein Musterbetrieb hinsichtlich der energieeffizienten Nutzung von EDV und Kommunikationstechnologie. Dort wird die Abwärme aus den hauseigenen Servern genutzt, um einen Teil der Gebäude im Winter zu beheizen.

Weitere Infos unter
www.greenitown.de

Alexander Maier, Referatsleiter EDV
Telefon: 07641-452 2339
a.maier@emmendingen.de

Auszeichnung Modellkommune Green-ITown

Bürgerschaftliches Engagement

Bürger*innen stehen vielfältige Möglichkeiten offen, sich im Klimaschutz zu engagieren, z.B. die BürgerEnergiegenossenschaft eG (BEGEM) und die Mobil Gemeinschaft Emmendingen e.V. In beiden Fällen haben engagierte Bürger*innen ein Angebot zur Teilhabe am Klimaschutz ins Leben gerufen, um die Energie- und Mobilitätswende vor Ort voranzubringen.

www.buergerenergie-emmendingen.de

www.mobil-gemeinschaft-emmendingen.de

Wer mehr über die Frage „Wie betrifft uns der Klimawandel in Emmendingen und was können wir gemeinsam dagegen tun?" wissen möchte, eigene Projektideen hat und diese in Gemeinschaft mit anderen verwirklichen möchte, ist beim „Klimafit-Stammtisch" richtig. Der Stammtisch ist aus dem Multiplikatoren-Kurs „Klimafit" der VHS entstanden und offen für neue Mitglieder. Der Stammtisch trifft sich jeweils am letzten Donnerstag im Monat.

Ansprechpartnerin:
Gaby Berghof: 07641-7784

Trommeln für den Klimaschutz

*Junge Energieberater*innen des Goethe-Gymnasiums im Bürkle-Bleiche*

Schulprojekte

Klar ist: Unsere Kinder werden die Hauptleidtragenden des Klimawandels sein. Die Schulen vermitteln wichtiges Grundlagenwissen zum Klimawandel im Rahmen der Umsetzung der Leitperspektiven Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und Verbraucherbildung (VB). Um das Thema Klimaschutz auch praktisch erfahrbar zu machen, gibt es darüber hinaus noch zahlreiche außerschulische Bildungsangebote für alle Schultypen und Jahrgangsklassen, bei denen Fachleute für Klimaschutz direkt in die Schulen kommen. Kinder sind offen für Umweltthemen. Sie sind die Klimaschützer*innen von morgen und tragen die Thematik weiter in ihre Familien. Die Unterrichtseinheiten werden durch geschulte Umweltpädagog*innen von regionalen Bildungsträgern durchgeführt. Die Kosten übernimmt das Landesprogramm „Klimaschutz Plus" Baden-Württemberg. Beispiele:

- „Klimaschutz aktiv" (zwei Doppelstunden, 3. bis 5. Klasse): Die Kinder erarbeiten in Gruppen anhand von Alltagsgegenständen aus den Bereichen Wohnen, Konsum, Mobilität und Ernährung, was sie selbst für den Klimaschutz tun können.
- Solarwerkstatt (für alle Altersstufen): Das „Solarmobil" kommt in die Schule und die Kinder lernen spielerisch den Umgang und die Funktionsweise von Erneuerbaren Energien (beispielsweise Basteln von solarbetriebenem Holzspielzeug).

Werden diese den Lehrplan bereichernden und kostenlosen Angebote schon an der Schule Ihrer Kinder genutzt? Erkundigen Sie sich am Elternabend oder bei der Schulleitung, ob diese Projekte bereits umgesetzt werden, oder schlagen Sie die Umsetzung bei der Klassenlehrkraft vor. Für weitere Informationen wenden Sie sich an unseren Klimaschutzmanager.

Armin Bobsien, Klimaschutzmanager
Tel: 07641-4523211
a.bobsien@emmendingen.de

Erwachsenenbildung

Mit der Veranstaltungsreihe „Mehr Lebensqualität durch Klimaschutz" hat die Volkshochschule Nördlicher Breisgau seit etwa neun Jahren ein Bildungsangebot im Bereich Klimaschutz im Programm. Dazu gehören Vorträge mit namhaften Referent*innen, Besichtigungen und auch Schulungen.

Ziel ist es, die Partizipations-, Handlungs- und Gestaltungskompetenzen zur Teilhabe am Klimaschutz zu stärken. Dazu gehören praxisorientierte Schulungen und Seminare, z.B. „Wie plane ich meine eigene Photovoltaikanlage mit Speicher?" oder „Worauf muss ich bei der energetischen Modernisierung meines Hauses achten?". Bei den Vorträgen geht es darum, das eigene Wissen zu bestimmten Themen nach dem Motto „Informieren – Mitreden – Mitdiskutieren – Mitmachen" zu vertiefen.

Ein besonderes Highlight ist dabei die Multiplikator*innen-Schulung „Klimawandel und Klimafolgen verstehen und Zukunft mitgestalten", die in Zusammenarbeit mit namhaften Partnerorganisationen durchgeführt wird. Die Teilnehmer*innen werden zu ehrenamtlichen Multiplikator*innen im Klimaschutz ausgebildet und erhalten ein Teilnahmezertifikat. Dieser Kurs wurde 2016 zum ersten Mal an der VHS-Emmendingen durchgeführt. Aufgrund seines innovativen Lernkonzeptes und seines Erfolges wird er mittlerweile an Volkshochschulen in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein angeboten. Ab 2021 soll dieses Bildungsangebot für alle Volkshochschulen in Deutschland zugänglich sein.

Weitere Infos unter
www.vhs-em.de/programm/gesellschaft/klimaschutz.html

Dr. Ralf Karl Oenning, Geschäftsführer Zweckverband Musikschule/Volkshochschule Nördlicher Breisgau
Tel: 07641-92250
info@vhs-em.de

Mitarbeit in Bürgerforen

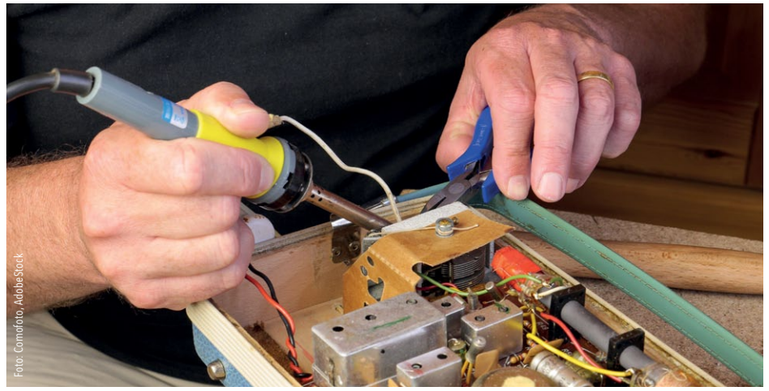
In Emmendingen besteht die Möglichkeit, sich mit anderen Engagierten zusammenzuschließen und ein Bürgerforum zu gründen. Bürger*innen können hier die Themen oder Projekte, die ihnen wichtig sind, aktiv mitgestalten. In den Stadtrats- und Ausschusssitzungen haben die Bürgerforen Antrags- und Rederecht und können dort direkt ihre Ideen und Vorschläge einbringen.

Weitere Infos unter
www.emmendingen.de/rathaus-service/buergerbeteiligung/buergerforen/

Karin-Anne Böttcher
Bürgerreferentin/Bürgerbeteiligung
Tel: 07641-4521020
k.boettcher@emmendingen.de

Zertifikatsübergabe „Ehrenamtlicher Multiplikator im Klimaschutz 2017

Konsum: Geht das auch klimaverträglich?



Reparieren anstatt wegwerfen: Repair-Café im Fairkaufhaus in der Elzstraße

„Wenn jeder Erdenbürger soviel Energie und Ressourcen verbrauchen würde wie ein Bundesbürger, dann bräuchten wir drei Erden".

Dies ist ein Zitat von Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker, Umweltwissenschaftler mit zahlreichen Auszeichnungen (u.a. Deutscher Umweltpreis, Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes), Autor zahlreicher Bücher und seit mittlerweile zehn Jahren wohnhaft in Emmendingen. Dieses Zitat macht deutlich: Auch durch bewusste Änderungen in unserem Konsumverhalten können wir einen direkten Beitrag zur Stabilisierung des Klimas und zum Erhalt der Umwelt für die nachfolgenden Generationen leisten.

Nicht jedes Produkt muss man beispielsweise neu kaufen. Der Kauf von Second-Hand-Produkten verlängert deren Lebensdauer und verringert so den Ressourcen- und Energieverbrauch sowie die bei der Herstellung entstehenden Umweltbelastungen.

Repair-Café

Das Konzept des „Repair-Cafés" ist mittlerweile recht verbreitet: Defekte Kleingeräte, Kleidungsstücke oder andere tragbare Dinge werden von Ehrenamtlichen repariert. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen, Gespräche und Begegnung. Das ist gut für die Umwelt und gut für die Menschen. Das Repair-Café in Emmendingen findet im Secondhand-Kaufhaus von 48° Süd in der Elzstraße 45 alle zwei Monate statt.

Die nächsten Termine unter
www.48gradsued.de

Andreas Eichler,
Fachanleitung Faircycling
Tel: 07643-33392 30
shop@fairkauf-herbolzheim.de

Second-Hand-Läden und Märkte

In folgenden Geschäften werden in Emmendingen Waren aus zweiter Hand angeboten:

FAIRKAUF Emmendingen
Am Elzdamm 45
Schwerpunkt Möbel, Haushaltswaren und Elektrogeräte

FAIRKAUF Emmendingen
Markgrafenstraße 18
Schwerpunkt Bekleidung

La Strada Second Hand für die ganze Familie
Torgasse 1

Markt 15 – Laden & Café der besonderen ART
Karl-Friedrich-Straße 20

Second Hand
Karl-Friedrich-Straße 31

Second Hand und Änderungsschneiderei
Mundinger Straße 15

Secondo – Das Second-Hand-Kaufhaus
im Bürkle-Bleiche-Center
Lessingstraße 17

Emmendingen bietet auch vielfältige Möglichkeiten zum Second-Hand-Verkauf/Kauf auf folgenden Märkten:

Brettli-Märkt (Skiausrüstung und Winterbekleidung, letzter Sonntag im Oktober)

Radmarkt (Fahrräder und Zubehör, letzter Sonntag im April)

Büchermarkt mit Schallplattenbörse (jeweils am zweiten Samstag im Juli und Oktober)

Flohmärkte (z.B. Flohmarkt in der Altstadt, jeweils am ersten Samstag im Mai und August)

So schmeckt´s auch dem Klima

Die industrielle Landwirtschaft trägt durch Massentierhaltung, Verwendung von synthetischen Düngemitteln und Spritzmitteln in erheblichem Maß zum Klimawandel bei. Ein Mensch isst durchschnittlich 500 Kilogramm Lebensmittel im Jahr und produziert dadurch etwa zwei Tonnen Kohlendioxid. Rund 45 Prozent davon entstehen bei der Erzeugung vom Acker bis zum Supermarkt, der Rest bei Einkauf, Lagerung und Verarbeitung. Einige Tipps für den klimafreundlichen Einkauf:

- Ein maßvoller Fleischgenuss fördert die eigene Gesundheit und trägt zum Klimaschutz bei. Die junge Generation findet vegan „supercool".
- Lebensmittel, die von Erzeuger*innen auf den lokalen Wochenmärkten oder in Bio-/Hofläden verkauft werden, benötigen besonders wenig Energie, bis sie bei den Verbraucher*innen ankommen. Jeder Zwischentransport zum Händler, Supermarkt oder Discounter verschlechtert die Klimabilanz durch Transport und Kühlung.
- Viele biologisch hergestellte Agrarprodukte haben im Vergleich zu konventionellen Lebensmitteln einen Vorsprung in Sachen Klimabilanz. Kauft man diese allerdings außerhalb der Saison, schwindet der Vorsprung zu konventionell hergestellten Lebensmitteln. Es gilt das Motto: saisonal und bio!
- Möglichst alles aufessen: Das Wegwerfen von Lebensmitteln ist schlecht für das Klima. Mit dem Lebensmittel wandern alle bisher verbrauchten Ressourcen in den Müll.
- Verpackungen vermeiden: Ihre Herstellung (z.B. Plastik) benötigt Strom, Wärme, Wasser und andere Ressourcen.

Bio- und Hofläden / Wochenmärkte

In folgenden Geschäften erhalten Sie in Emmendingen biologische Lebensmittel:

Waage Naturkost
Geyer-zu-Lauf-Straße 1-9

Naturhaus in der Lammstraße
Lammstraße 9

Gärtnerei Witt Bio Hofladen
Alfred-Walz-Straße 6

Hofgut Domäne Hochburg (nur Warenautomat)
Hochburg 10

Mit Klimaschutz gewinnen wir alle

Für ihre Anstrengungen im Klimaschutz hat die Stadt Emmendingen bereits etliche Preise erhalten. Davon profitieren auch die Bürger*innen.

2010: Emmendingen gewinnt den Wettbewerb „Klimaneutrale Kommune"
Ergebnis: Die Stadt erhält ein „Klimaschutzkonzept" und eine Strategie zur Umsetzung von konkreten Maßnahmen.

2012: Stadtteilkampagne Bürkle-Bleiche (2012-2015)
Gefördert aus dem Wettbewerb „Klimaneutrale Kommune"
Ergebnis: Städtische Unterstützung für Hausbesitzer*innen bei der energetischen Sanierung. Einsparung von 2.500 Tonnen CO_2 in den nächsten zehn Jahren. Bundesweit als Modellprojekt für die energetische Quartierssanierung ausgewählt.

2014: Gewinn des Landeswettbewerbs „Klimaschutz mit System"
Ergebnis: „Energiehaus Emmendingen" (2016-2019) – vom Stadtteil zur Gesamtstadt. Alle Hausbesitzer*innen profitieren jetzt von den städtischen Unterstützungsangeboten bei der energetischen Modernisierung.

2015: Gewinn des Wettbewerbs „Energieregion Südschwarzwald"
Ergebnis: Realisierung des Modellprojektes zur gleichzeitigen Wärme- und Stromversorgung im Rahmen einer Mieterstromgemeinschaft mit einer stromerzeugenden Heizung (BHKW).

2016: Gewinn des Bundeswettbewerbs „Modellkommune Green-ITown"
Ergebnis: Einsparung von 19.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr (ca. 5.000 Euro)

2017: Gewinn des Wettbewerbs „Bürgerenergiegenossenschaft des Jahres"
Ergebnis: Die BürgerEnergiegenossenschaft Emmendingen eG (BEGEM) wird bundesweit für ihre zahlreichen und innovativen Bürger*innen-Energieprojekte ausgezeichnet.

2017: Gewinn des Wettbewerbs „Contracting-Preis BW" der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA)
Ergebnis: Die Städtische Wohnbau wird für die Modernisierung der Ramie-Arbeiterhäuser mit Realisierung eines innovativen Wärme/Strom-Versorgungskonzeptes ausgezeichnet.

2018: Das „Energiehaus Emmendingen" wird sowohl bundes- als auch landesweit als „Bestes-Praxis-Projekt" zur Nachahmung in weiteren Kommunen ausgewählt.

2010: Gewinn Landeswettbewerb Baden-Württemberg „Klimaneutrale Kommunen"

2014: Gewinn Landeswettbewerb Baden-Württemberg „Klimaschutz mit System"

2015: Gewinn Wettbewerb „Energieregion Südschwarzwald"

2016: Gewinn Bundeswettbewerb „Modellkommune Green-ITown"

2017: Gewinn Bundeswettbewerb „Bürgerenergiegenossenschaft des Jahres"

2017: Gewinn Wettbewerb „Contracting-Preis BW" der Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg (KEA)

Ihre Ansprechpartner*innen

Ansprechpartner*innen bei der Stadt Emmendingen

Rathaus Emmendingen
Landvogtei 10
79312 Emmendingen

Armin Bobsien
Klimaschutzmanager
Raum 316, Tel: 07641-452 3211
E-Mail: a.bobsien@emmendingen.de

Stefanie Lorenz
Klimaschutzmanagerin
Raum 316, Tel: 07641-452 3211
E-Mail: s.lorenz@emmendingen.de

Christian Kessel
Mobilität und Umwelt
Raum 320, Tel: 07641-452 3214
E-Mail: c.kessel@emmendingen.de

Karin-Anne Böttcher
Bürgerreferentin/Bürgerbeteiligung
Raum S203, Tel: 07641-452 1020
E-Mail: k.boettcher@emmendingen.de

Petra Mörder
Wirtschaftsförderung
Raum S102, Tel: 07641-452 1050
E-Mail: p.moerder@emmendingen.de

Achim Strübin
Gebäudeenergiemanager
Raum 309, Tel: 07641-452 3340
E-Mail: a.struebin@emmendingen.de

Weitere Energiewende-Akteur*innen

48° Süd gemeinnützige GmbH
Kanaustr.17
79336 Herbolzheim
Franz Kramer
Projektleitung – Stromsparcheck
Tel: 07641-9674971
E-Mail: stromsparcheck@48gradsued.de
www.48gradsued.de

BürgerEnergiegenossenschaft Emmendingen eG
Köndringer Weg 9
79312 Emmendingen
Vorstände: Werner Strübin, Klaus Pleuler, Barbara Schweizer
Tel: 07641-416186
E-Mail: w.struebin@buergerenergie-emmendingen.de
www.buergerenergie-emmendingen.de

MOBIL-Gemeinschaft Emmendingen e.V.
Postfach 1310
79303 Emmendingen
Tel: 07641-9571021
E-Mail: post@mobil-gemeinschaft-emmendingen.de
www.mobil-gemeinschaft-emmendingen.de

Stadwerke Emmendingen (SWE)
Am Gaswerk 1
79312 Emmendingen
Tel: 07641-46899-0
E-Mail: info@swe-emmendingen.de
www.swe-emmendingen.de

Ihr Haus, unsere Zukunft!

Energiehaus Emmendingen

Infos und Beratung
finanzielle Förderung
Sanierungsbegleitung

Telefon 452-643
www.energiehaus.info

energiehaus Emmendingen

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

EFRE
Investition in Ihre Zukunft.

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

Stadt Emmendingen im Breisgau